

Stadtführung gefällig?

Sie möchten die Schloss-Stadt Hückeswagen näher kennenlernen?

Dann buchen Sie eine Stadtführung in der Touristinformation, unter Tel.: 02192 88806 oder E-Mail: touristinfo@hueckeswagen.de

Von hier aus wird für Sie Ihr Wunschtermin mit den Stadtführenden abgestimmt.

Wählen Sie aus zwei Führungen:

Schloss-Stadt Hückeswagen kompakt

60 Min. für 40,- € *

Lassen Sie sich durch die Altstadt führen und hören Sie gespannt den geschichtlichen Hintergrund und manch kuriose Begebenheit.

Schloss-Stadt Hückeswagen intensiv

90 Min. für 60,- € *

Wenn Sie ein bisschen mehr über die Schloss-Stadt wissen möchten, dann sind Sie hier genau richtig. Ortsansässige würden sagen: „Kiek dich ens öm en Heukeshoven“.

Gerne stellen wir für Sie auch ein individuelles Programm zusammen.

* Für alle Touren gilt die maximale Teilnehmerzahl von 25 Personen. Alle genannten Preise sind Gruppenpreise.

Weitere Informationen:

Touristinformation
Bahnhofsplatz 14
42499 Hückeswagen

Telefon: 02192 88806
Fax: 02192 88888

E-Mail: touristinfo@hueckeswagen.de

Stand: Dezember 2024

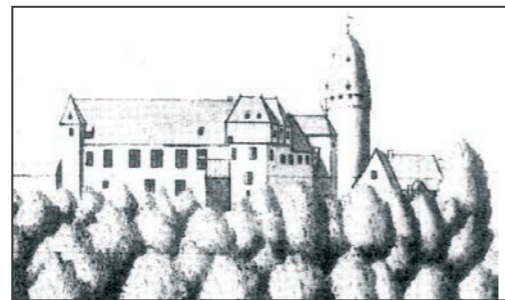


www.hueckeswagen.de

Es begann im 10. Jahrhundert ...

Die erste überlieferte Namensform für Hückeswagen ist **Hukengesuage**, das könnte bedeuten: Siedlung eines **Hukingers am wac** (sumpfige Niederung)

- im 10. Jh.** Vermutlich Wallburgenanlage auf dem Schlossberg
- 1085** 1. Erwähnung in einer Urkunde König Heinrich IV. über eine Schenkung der Äbtissin Swanhild an ihr Stift Essen
- 1135** 1. Erwähnung eines Grafen (comes) von Hückeswagen
- um 1230** Graf Arnold von Hückeswagen wandert nach Mähren aus
- 1260** Verkauf der Grafschaft Hückeswagen durch die Söhne des Grafen Arnold an die bergischen Nachbarn. Die Burg wird Sitz der Witwe des Grafen Adolf von Berg, Margarethe
- 1297** Entlassung der Bewohner aus der Hörigkeit
- 1299/1300** Erwähnung der Pfarrkirche mit dem Patrozinium St. Nicolaus und St. Katharina
- nach 1568** Pfarrer Eberhard Duisberg bringt die Reformation nach Hückeswagen



Das Schloss vom Norden her gesehen ist die älteste Darstellung. Zeichnung von Erich Philipp Ploennies 1715 (Original im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf).



Postkarte um 1900 noch mit dem ehemaligen Wassergraben, in dem es sogar nachweislich noch um 1749 Fischzucht gab (Leiw Heukeshoven Nr. 48).

- 1631-1653** Hückeswagen geht als Lehen an die kath. Grafen von Schwarzenberg, kommt danach wieder unter bergische Verwaltung
- 1753/1760** Stadtbrände, die große Teile der Freiheit, darunter die Nicolauskirche, zerstören; Neubau als Pauluskirche
- 1806-1813** Hückeswagen gehört als Gemeinde zum (französischen) Großherzogtum Berg und kommt als Teil des Kreises Lennep an Preußen (Rheinprovinz)
- 1815** Die Freiheit Hückeswagen erhält das Stadtrecht
- 1929** Hückeswagen wird dem neuen Rhein-Wupper-Kreis zugeschlagen und kommt nach dessen
- 1975** Auflösung zum Oberbergischen Kreis



Das heutige Schloss mit dem Schlossplatz.



SCHLOSS-STADT

HÜCKESWAGEN

historisch erleben



HISTORISCH

Von der Altstadt zur Bevertalsperre – eine historische Spurensuche



Altstadt-Rundgang ...

einfach 1 Stunde Zeit nehmen

S Standort

- 1 Bürgerhäuser Islandstraße
- 2 Wohnhaus Vincenz von Zuccalmaglio
- 3 Steengaden, altes ref. Pastorat
- 4 Kath. Pfarrkirche mit ehem. kath. Pastorat
- 5 Kolumbarium, ehemals Ev. Johanniskirche mit luth. Pastorat
- 6 Bürgerhäuser Marktstraße
- 7 Geburtshaus Maria Zanders, geb. Johanny
- 8 Ev. Pauluskirche
- 9 Schloss mit Schlosshagen
- 10 Bachstraße, Häuser der Tuchfabrikanten



H Historischer Rundweg Wuppertalsperre ----- 10,8 km, ca. 3 Std.

- 11 „Kunstfluss Wupper“
Bau der Wuppertalsperre von 1974 – 1976. Verschwenkung des Flusslaufes zur Gewinnung von Gewerbefläche. Kunstwerke des Projektes „Gesamtkunstwerk Wupper“
Künstler: Heuwold, Pflitsch, Stubenrauch, Guski
- 12 Fabrikantenhaus in Dürhagen (um 1830)
Nach dem Bau der Wuppertalsperre wurde das Haus von der Kräwinklerbrücke nach Dürhagen versetzt.
- 13 Ringwallanlage „Am Bilstein“ (9. – 11. Jh.)
Mittelalterliche Ringwallanlage, heute ein Bodendenkmal. Es sind nur wenige Reste erhalten.
- 14 Friedenskapelle & Ehrenfriedhof Voßhagen
Letzte Ruhestätte von 44 sowjetischen Zwangsarbeitern. Sie wurde 1985 erbaut.
- 15 Wehrturm Engelshagen (13. Jh.)
Bergfriedartiger Turm als Wohn- und Wehrturm. Heute sind nur noch Keller und Erdgeschoss erhalten.

A4 Historischer Rundweg Bevertalsperre ----- 7,1 km, ca. 2 Std.

- 16 Jung-Stilling-Haus
Joh. Heinr. Jung, gen. Jung Stilling (1740 – 1817), Augenarzt und Schriftsteller, lebte im Haus Hartkopsbever 14 als Hauslehrer von 1762 bis 1763.
- 17 Wanderparkplatz Bevertalsperre
Die Bevertalsperre wurde von 1896 – 1898 erbaut und von 1935 – 1939 erweitert. Stauziel 295,53 m ü. NN.
- 18 Tuchfabrik in der Aue (1607 / 1855)
1607 Standort einer Kornmühle, 1796 – 1807 Walkmühle, später Tuchfabrik. Der heutige Bau entstand 1855.

- S Ausgangspunkt Wanderparkplatz Wuppertalsperre – Ernst-Pflitsch-Straße
- S Standorte Übersichtstafeln, Wanderparkplätze
- Historisch wichtige Punkte, z.T. mit Hinweistafeln
- i Touristinfo und Bürgerbüro
- ← Altstadt-Rundgang, ca. 1 Std.